

Predigt zur Sommerpredigtreihe
„Prost. Mahlzeit und Halleluja. Essen und Trinken in der
Bibel“

Thema: Der Wein – neue Welt

*Auf dem Altarplatz im Campingstuhl sitzend. Neben dem
Stuhl: ein leeres Weinglas und eine geöffnete Flasche Wein.*

I. Wein erschließt neue Welten

Ich habe Euch heute ein Stück Urlaub mitgebracht.

Ich war mit meiner Familie beim Campen und dieser Stuhl hat uns begleitet. Es ist vorgekommen, abends, wenn es ruhig wurde auf dem Zeltplatz, dass ich in diesem Stuhl saß. Weil es Urlaub war, habe ich mir gern ein Glas Wein gegönnt.

→ *Wein einschenken.*

Und jetzt: die Entspannung vom Urlaub. Die Ruhe und Gelassenheit abends im Dunkeln auf dem Zeltplatz. Über einem der Sternenhimmel. In der Hand das Weinglas.

Die Frau hat sich auch schon schlafen gelegt. Das Kind sowieso. Es gibt also nur mich, die entspannte Atmosphäre und das Glas Wein.

Ich weiß nicht, ob ihr das auch schon erlebt habt. Es fühlt sich so an, als ob mit jedem Nippen am Glas, mit jedem Schluck, die Welt verändert.

Gedanken fliegen im Kopf umher, sortieren sich um sich gleich wieder neu zu mischen. Es sind gute Gedanken und dieses ständige Hin und Her ist nicht anstrengend, sondern tut gut.

Der nächste Schluck Wein bringt die Gedankenwelt in neuen Schwung. Und aus dem dauernden Sortieren und Neumischen von Gedanken entstehen plötzlich neue Ideen:

- Für die Familie
- Für die Gemeindearbeit zuhause
- Für mich selbst.

Und das ist eine zutiefst befriedigende Erfahrung.

...

Ich komme zu dem Entschluss: *Wein (in geeigneten Dosen) erschließt neue Welten.*

Natürlich erschließt auch Wein in großen Mengen neue Welten. Aber das sind dann wohl eher Chaoswelten mit wirren Gedanken und wenig Zufriedenheit.

Vielleicht haben Sie ja das, was ich eben beschrieben habe, auch schon erlebt. Vielleicht auch so, dass Sie bei einem guten Glas Wein in ein tiefes Gespräch mit jemanden gekommen sind.

Auf alle Fälle bitte ich Sie, diesen Gedanken festzuhalten: *Wein erschließt neue Welten.*

II. Wein und die Bibel

→ *an Lesepult treten*

Kleine Quizfrage: wissen Sie, wer laut Bibel, den Weinbau erfunden hatte?

Noah.

Noah, der nach der Sintflut den Auftrag erhalten hatte (von Gott), sich die Welt neu zu erschließen. Noah, der nach der Sintflut erstmal damit beschäftigt gewesen sein sollte, die Grundversorgung seiner Familie mit Essen und Trinken sicher zu stellen.

Dieser Noah soll den Weinbau für sich entdeckt haben.

Noah hat sich die neue Welt nach der Sintflut also auch mit Wein erschlossen...

Über die gesamte Menschheitsgeschichte hindurch hat die Faszination am *Wein* nicht nachgelassen. Im Gegenteil: Methoden, die Trauben zu keltern wurden verfeinert und weiterentwickelt.

Neue Rebsorten wurden gezüchtet. Durch jede Krise der Menschheitsgeschichte hindurch, über alle Naturkatastrophen hinweg, hat der Mensch nicht nachgelassen, besseren Wein zu bekommen.

Wein wurde so wichtig, dass die Bibel gleich in mehreren Gleichnissen Gott mit einem Weinbauern vergleicht.

Und dann kam Jesus...

...und gründete eine Weinbewegung.

III. Jesus und die Weinbewegung

Es ist nicht nur so, dass er sich den Vorwurf gefallen lassen musste, ein Fresser und Weinsäufer zu sein.

Jesus ist sich nicht zu schade, seine Kraft dafür herzugeben, um die drohende Schande von einer Hochzeitsfeierlichkeit abzuwenden: Der Wein geht aus und das ist für jeden Gastgeber einfach nur peinlich. Jesus liefert nach. Wasser zu Wein und der schmeckt besser als eigentliche Hochzeitswein.

Jesus griff die Idee von Gott als Weinbauern auf und setzte ihr eine Krone auf: Jesus selbst bezeichnet sich als Weinstock.

Er sagt: *Ich, ich selbst, bin der Ursprung aus dem Wein entsteht. An mir hängen die edlen Rebsorten, die kostbaren Wein liefern. Von mir allein kommt der gute Wein.*

Was für ein Wein könnte das wohl sein?

Wenn Jesus beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern sagt: *Der Wein ist mein Blut...* dann kann das also nur Lebenswein sein, von dem wir da reden.

Die ganze Leidenschaft, mit der er für die Wahrheit stritt, ...

Die ganze Liebe, mit der er sich den Ausgestoßenen zugewandt hat, ...

Die faszinierenden Gedanken von einem Reich, wo Gerechtigkeit herrscht und wir den Herrscher mit Vater anreden, ...

Die wichtige Idee, von einem Geist mit göttlicher Autorität, der uns das Wesentliche von Jesus in Erinnerung behält, ...

Die unsagbare Bereitschaft, für den Nächsten nicht einfach bloß zu leiden, sondern das Leben dran zu geben, ...

Das alles gibt feinen guten Wein, der das Leben von Jesus ausmacht.

Und derselbe Jesus deutete die Bewegung, die er in Gang gebracht hatte, folgendermaßen:

„Man füllt nicht neuen Wein in alte Schläuche. Sondern: neuer Wein in neue Schläuche.

Die Jesusbewegung ist eine Weinbewegung.

Und jetzt noch einmal: *Wein erschließt neue Welten.*

IV. Neuer Wein in neue Schläuche

Stellt sich nun die Frage nach den neuen Schläuchen. In welche neuen Schläuche füllt Jesus den reinen Wein von seinem eigenen Leben?

Ich glaube, da sind wir bei uns.

Wir, wir sind es die von Jesu Leben profitieren.

Wir, wir sind es, von denen Paulus schreibt: *Christus lebt in mir.*

Wir, wir sind es, von denen Jesus sagt: *Ihr müsst von neuem geboren werden.* Oder eben: *Man füllt nicht neuen Wein in alte Schläuche. Sondern: neuer Wein in neue Schläuche.*

Ihr Lieben,

Jesus war kein Weltverbesserer. Jesus hatte den Anspruch die Welt zu erneuern. Und das beginnt bei Ihnen.

//: Der neue Wein von seinem eigenen Leben besitzt zu viel Sprengkraft, als dass er einfach so in unser bestehendes Leben gefüllt werden könnte. ://

Mit Leidenschaft für die Wahrheit zu kämpfen passt nicht damit zusammen die Wahrheit über einen selbst nur scheinweise freizugeben.

Mit Liebe sich den Ausgestoßenen zuzuwenden passt nicht damit zusammen, darauf bedacht zu sein, ein sicheres Polster für sich selbst zurückzuhalten.

Der faszinierende Gedanke von einem Reich, wo Gerechtigkeit herrscht passt nicht damit zusammen, wo es nur geht auf seinen eigenen Vorteil bedacht zu sein.

Die wichtige Idee von einem Geist mit göttlicher Autorität passt nicht damit zusammen, dass nur das zählt, was mir selber einleuchtet.

Die unsagbare Bereitschaft, für den Nächsten das Leben dran zu geben passt nicht damit zusammen, dass es im Leben hauptsächlich um Selbstverwirklichung geht.

Der neue Wein von Jesu Leben stellt unsere angestammten Lebensgewohnheiten und Lebensüberzeugungen in Frage.

Der neue Wein von seinem eigenen Leben besitzt zu viel Sprengkraft, als dass er einfach so in unser bestehendes Leben gefüllt werden könnte.

Wenn wir Jesus nachfolgen, dann wird er uns nicht besser machen, ...

sondern neu.

Ich frage mal ganz direkt: Empfinden Sie sich so.... Empfinden Sie sich tatsächlich „neu“?

Oder sind es nicht eher die alten Gewohnheiten, die nach unserem Leben greifen?

Wahrheit nur scheinweise, besser ein sicheres Polster, lieber den eigenen Vorteil sichern, usw. usf.

Ihr Lieben,

wenn das so ist, wenn Sie sich tatsächlich mehr alt als neu empfinden, dann bitte ich Sie: Widersprechen Sie sich selbst.

Sagen Sie sich: *Nein, nein, das ist nicht wahr. Ich bin nicht alt, sondern neu.*

Denn Gott hat schon damit angefangen, Sie neu zu erfinden. Seit dem Tag ihrer Taufe hat Gott eine neue Brigitte, einen neuen Karl, einen neuen Franz, eine neue Anna oder wie auch immer sie heißen ins Leben gerufen.

Und er ist fleißig dabei und immer bereit den neuen Wein von Jesu Leben in dieses neue Gefäß, den neuen Schlauch, die neue Anna zugießen:

- Leidenschaft
- Liebe
- Faszinierende Gedanken
- Wichtige Ideen
- Unsagbare Bereitschaft

Erschließen Sie sich diese neue Welt.

Amen.